

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

24.1.1910 (No. 23)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 24. Januar

No 23

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofolst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 24. Januar.

(Kaiserfeier der Bürgerstadt.) Es sei hiermit auch an dieser Stelle nochmals auf die morgen Dienstag abend 8 Uhr im großen Saale der Festhalle stattfindende Kaiserfeier hingewiesen. Die Veranstaltung dürfte sich wieder eines sehr lebhaften Besuchs erfreuen. Sämtliche Eintrittskarten für die obere Galerie, wohin nur Damen Zutritt haben, sind vergriffen. Herren nehmen ausschließlich im Saal und auf der unteren Galerie Platz. Der Zutritt dahin ist ohne Karte gestattet. Saal und Galerie werden um 7 Uhr geöffnet.

(Großherzogliches Hoftheater.) Als Festvorstellung zum Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers ist für Donnerstag, 27. Jan. Mozarts „Zauberflöte“, welches Werk hier jetzt bald zwei Jahre lang nicht mehr dem allgemeinen Publikum zugänglich gemacht wurde, bestimmt. In dieser Oper sowie in der am Dienstag den 25. Januar geplanten Aufführung von Flotows „Martha“ wird den hiesigen Theaterbesuchern Gelegenheit gegeben sein, den als Darsteller jugendlicher Helden im Schauspiel von früher her bekannten Herrn Paul Seidler, der gegenwärtig das lyrische Tenorfach am Stadttheater in Zürich versteht, als Lyonel und Tamino zu hören. Am Sonntag den 30. Januar wird Herr Curt Zaucher vom Stadttheater in Augsburg, der möglicherweise für die Nachfolge des Herrn Tänzer in Betracht kommt, sich in der Partie des Abadames in der Oper „Aida“ vorstellen. — Das Schauspiel, welches heute, Montag, mit Gerhart Hauptmanns „Wierpeltz“ (Anfang 1/8 Uhr) vertreten ist und übermorgen, Mittwoch den 26. Januar, Schillers „Jungfrau von Orléans“ zu ermäßigten Preisen aufgeführt wird, fährt in der Einstudierung der Schillerischen Dramen fort und wird für Samstag den 29. Januar zunächst „Maria Stuart“ fertigstellen. Die erste Wiederholung des neuen und warm aufgenommenen Lustspiels „Das Konzert“ von Vahr ist auf Montag den 31. Januar angesetzt. — Der Spielplan der übernächsten Woche wird der herannahenden Faschingszeit Rechnung tragen — es ist beabsichtigt, Neitroys „Lumpaci bagabundus“, Nicolais „Lustige Weiber von Windsor“, Müllers „Berwünschtes Schloß“, das Gastspiel der Elsäßer und, um die Jugend nicht zu vergessen, das „Aschenbrödel“ aufzuführen. Die Uraufführung des Dramas „Das zweite Leben“ von Georg Hirschfeld ist nach Vereinbarung mit dem Lessingtheater in Berlin nunmehr auf den 15. Februar in Aussicht genommen. Die Oper fährt in der Einstudierung von Gorters musikalischem Einakter „Das süße Gift“ fort.

(Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 20. Jan.) Der Entwurf des allgemeinen Festprogramms für die Feier des diesjährigen Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wird gutgeheißen. — Der Stadtrat hat Herrn Oberbürgermeister Dr. Wilkens in Heidelberg zu seinem 25jährigen Amtsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche namens der Stadt Karlsruhe ausgesprochen und dabei auch der Verdienste gedacht, die Herr Wilkens sich um die Förderung der Landesinteressen erworben hat. Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Herrn Wilkens, in dem er für diese Aufmerksamkeit und die ihm gezollte Anerkennung in verbindlichen Worten dankt. — Der Vorsitzende berichtet über die Verhandlungen des Verbandes des Deutschen Städtetages in Berlin vom 11. d. M. — An Stelle des auf 1. März d. J. in den Ruhestand tretenden Stadtbaurats Hermann Schüd wird Tiefbau-Ingenieur Emil Blum-Reff auf diesen Zeitpunkt zum Vorstand des städtischen Tiefbauamts dahier ernannt. — Die Funktionen des städtischen Chronisten und des städtischen Archivars, die Professor Dr. Robert Goldschmidt abgegeben hat, werden dem Herrn Dr. Oskar Seneca, Rufos an der Großh. Hof- und Landesbibliothek, zunächst für 1 Jahr übertragen. — Im Stadtteil Daxlanden soll eine Zahlstelle der Stadtkasse eingerichtet werden. Zu diesem Zwecke wird bis auf weiteres jeden Montag ein Beamter der Stadtkasse zu bestimmten Stunden auf dem Gemeindefekretariat Daxlanden anwesend sein und Zahlungen in Empfang nehmen. — Die Großh. Generalintendant der Großh. Zivilliste hat den Reinerlös aus dem im Jahre 1908 zum Besuche des Großh. Wildparks ausgestellten Eintrittskarten im Betrage von 410 M. dem Wohltätigkeitsfond zur Verfügung gestellt. Der Stadtrat nimmt diese freundliche Zuwendung mit verbindlichem Danke an. — Der große Festhallsaal wird abgegeben: gegen Zahlung der geordneten Miete der städtischen Gewerbeschule auf Sonntag den 30. Januar d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, zur Veranstaltung einer Kaiserfeier, dem Aufsichtsrat der Evangelischen Stadtmmission auf Montag, den 7., Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. März, jeweils abends 8 Uhr zur Abhaltung dreier Vorträge des

Herrn Pastors Samuel Keller aus Freiburg i. B., unentgeltlich dem Karlsruher Männerhilfsverein auf Sonntag den 8. Mai d. J., mittags 12 Uhr, zur Feier seines 40jährigen Bestehens und des 2. Badischen Ärzte- und Führertages. — Der kleine Festhallsaal wird der Sektion Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbvereins zur Abhaltung der Generalversammlung auf Donnerstag den 3. März gegen Zahlung der ermäßigten Miete überlassen. — Aus den Erträgen der Gräflin Rheinschen Nachlasses werden Unterstützungen im Gesamtbetrage von 603 M. auf den Geburtstag des verstorbenen Grafen von Rhena (29. Januar d. J.) vergeben. — Die aus den Erträgen der Winter-Stiftung und der Geh.-Rat Vierordt-Stiftung für das laufende Jahr verfügbaren Stipendien werden, entsprechend dem Vorschlage des Großen Rates der Technischen Hochschule, an 4 bzw. 1 Studierenden verliehen.

(Das Hochwasser am Rhein.) Magau war gestern das Ziel zahlreicher Ausflügler, die zu Fuß und per Bahn eintrafen, um das Naturchauspiel des Hochwassers und der damit verbundenen unheimlichen Erscheinungen in Augenschein zu nehmen. Am Ende der Anielingerstraße, hinter dem Bahnhof, fing bereits das Hochwasser an und auf dem Wege zwischen Bahngelände und dem Postgebäude wurde am Nachmittag ein Damm aufgeworfen, um das Wasser von der Anielingerstraße abzuhalten. An die Restauration „Zum Rheinbad“ kann man nur mittels Nachen gelangen, da der Rhein dort ausgetreten und den ganzen Komplex unter Wasser gesetzt hat. Auf der badischen Seite ist der Weg nach Wörth und nach dem Gute Ludwigsau hinter der Linoleumfabrik nicht passierbar, da die ganze Fläche überflutet ist. Bis halbwegs Anielingen stehen die Felder unter Wasser, und zwar auf beiden Seiten der Bahn. Die Jüge fahren gestern mittag noch nicht über die Brücke, sondern das Gepäck wurde durch Karren nach Maximiliansau befördert und am Anfang und Ende der Brücke müssen Wagen und Führer durchs Wasser. Eine große Anzahl Schlepper und Schlepppläne liegen im Rhein vor der Schiffbrücke und können nicht weiter, da ein Abföhren der Brücke zurzeit unmöglich erscheint. Das diesjährige Hochwasser entspricht an Stärke und Ausdehnung dem von 1896. Am Mittag fiel durch die trockene Witterung der Rhein wieder um ein bedeutendes. Am halb 3 Uhr stand der Pegel aber noch auf 7,70 Meter. Als wir gegen halb 5 Uhr wieder an demselben vorbeigingen, zeigte derselbe 7,60 bis 7,65 Meter.

(Aus dem Polizeibericht.) Gestern vormittag halb 12 Uhr entstand im Ausstellungstraum der Landesgewerbehalle an einer Acetylenleuchtanlage einer auswärtigen Firma dadurch eine Kesselexplosion, daß der Vertreter dieser Firma unterließ, am Wasserabfluß nachzusehen und zu regulieren, so daß die Flamme in die Gasometerglocke zurückschlug und letztere mit lautem Knall explodierte. Es wurde niemand verletzt. Der Motor wurde stark beschädigt und eine Anzahl Glascheiben am Glasdach der Halle durch den Luftdruck zertrümmert. — Im Laufe dieses Monats nahm ein Herr ein falsches Zweimarkstück ein. — In einem Restaurant auf der Karlsruherstraße stahl ein Unbekannter einen schwarzen Winterüberzieher und einen hellbraunen Filzhut im Werte von 60 M. — Am 23. d. M. gerieten mehrere Personen in dem Hofe einer Wirtschaft in der Weststadt miteinander in Streit, wobei ein Mann von einem 26 Jahre alten verheirateten Tagelöhner aus Dersheim einen Messerschlag in den rechten Arm erhielt.

S. Mannheim, 23. Jan. Die Meldungen zu dem an Pfingsten im Nibelungenaal stattfindenden 1. Süddeutschen Buchdruckerjüngertag laufen zahlreich ein. Bis jetzt haben 19 Vereine mit über 1000 Sängern ihre Beteiligung zugesagt. — Die Delegiertenwahlen zur Ortskrankenkasse der Handelsbetriebe mußten am Freitag zum zweitenmale stattfinden, weil bei der ersten Wahl Verstöße vorgekommen waren. Wie bei der ersten Wahl siegte auch diesmal wieder die Liste des Gewerkschaftskartells allerdings nur mit der geringen Mehrheit von 15 Stimmen. Die Niederlage der neutralen Liste ist auch jetzt wieder auf die Laugheit der Handlungsgehilfen zurückzuführen, die zum größten Teil ihr Stimmrecht nicht ausgeübt haben, während die Arbeiter geschlossen abstimmen. Die Leitung der Ortskrankenkasse Mannheim I befindet sich bereits in sozialdemokratischen Händen. Bei der Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe wird es nun nicht besser werden. — An die bei der Kreishegelversicherung (Norddeutsche Hegeversicherungsgesellschaft) versicherten Landwirte des Kreises Mannheim wurden im Jahre 1909 13 364 M. Entschädigungen bezahlt. Auf die Gemarkung Edingen entfielen allein 8239 M., auf Ladenburg 2748 M. — Der Deutsche Luftflottenverein, der am 1. Januar ein neues Vereinsjahr begann, blickt jetzt auf eine 1 1/2-jährige Tätigkeit zurück. Die Zahl der Mitglieder, die noch am Anfang des Jahres 1909 nur etwa 3000 betrug, ist bis zum Schluß auf rund 17 000 gestiegen. Der junge Verein konnte in der kurzen Zeit seines Bestehens noch nicht daran denken, eine bedeutende Mitarbeit auf dem Gebiete des Luftschiffahrtswesens zu

leisten, er mußte vielmehr eine umfassende Werbearbeit in allen Teilen Deutschlands entfalten, die ihm eine große Mitgliederzahl und damit ein leistungsfähiges Kapital zuführte. Trotzdem diese Werbearbeit einen großen Teil aller zur Verfügung stehenden Mittel verschlang, ist es dem Verein doch gelungen, einen Teil seines Arbeitsprogramms schon jetzt zu erledigen. Der Mitwirkung hochherziger Gönner und dem Entgegenkommen des preussischen Kriegsministeriums ist es zu danken, daß eine Fachschule für junge Leute, die sich dem Luftverkehrsdienste widmen wollen, als erste deutsche Luftschifferschule am 1. Oktober 1909 in Friedrichshafen ins Leben gerufen wurde. Es wäre mit großer Genugtuung zu begrüßen, wenn durch eine immer umfangreichere Gewinnung von Mitgliedern dem Verein so viel Mittel zufließen, daß er neben seinen anderen Aufgaben diese Schule, die einem dringend empfundenen Bedürfnis entgegenkommt, zu erweitern. Auch bei der Errichtung von Ankerplätzen hat der Verein bereits eine rege Tätigkeit entfaltet. Er hat nicht nur die Errichtung des hiesigen Platzes angeregt und in die Wege geleitet, sondern auch für andere Städte Kostenanschläge und sonstige Vorarbeiten zur Verfügung gestellt. Auch bei der Schaffung aeronautischer Landkarten und eines Luftschiffahrtsrechts hat der Verein mitgearbeitet. — Die militärischen Vereine Mannheims veranstalteten am Samstag abend im Nibelungenaal eine stark besuchte Kaiserfeier, der vom Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes General v. Anheuser beivohte. Der Sanvorstehende, Direktor Dr. Blum, hielt die Festrede, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. General v. Anheuser überbrachte die Grüße des Präsidiums und schloß mit einem Hoch auf die Kameradschaft. Musikalische Darbietungen umrahmten das gesprochene Wort.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 24. Jan. 4. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Ergänztes Tagesordnung auf Dienstag den 25. Januar 1910, vormittags 10 Uhr:

1. Bekanntgabe der Einläufe.
2. Wahlprüfung.
3. Bericht der Petitionskommission und Beratung in betreff der Nachweisungen über die Erledigung der dem Großh. Staatsministerium während des Landtags 1907/08 von der Ersten Kammer der Ständeverammlung überwiesenen Petitionen (B.Nr. 17); Berichterstatter: Dr. Freiherr von la Roche.
4. Mündlicher Bericht der Petitionskommission und Beratung über die Petition des J. Scheffer in Egringen um Reichsschutz; Berichterstatter: Dr. Freiherr von la Roche.
5. Mündlicher Bericht der Budgetkommission und Beratung über den Gesekentwurf, die Abänderung des Biersteuergesetzes betreffend; Berichterstatter: Wirkl. Geheimrat Scherer.
6. Bericht der Budgetkommission und Beratung über die Nachweisungen der in den Jahren 1907 und 1908 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung (B.Nr. 22) und daran anschließend allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz; Berichterstatter: Freiherr G. A. von Göler.

Karlsruhe, 24. Jan. 23. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Montag den 24. Januar 1910, nachmittags 3 1/4 Uhr:

- Anzeige neuer Eingaben. Sodann
1. Mündlicher Bericht der Kommission für Justiz und Verwaltung und Beratung über den Gesekentwurf, die Vereinigung der altrechtlichen Grund- und Interpandbücher betr. (Drucksache Nr. 49); Berichterstatter: Abg. Dr. Frank.
 2. Mündlicher Bericht der Budgetkommission und Beratung über das Budget Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1910 und 1911, Ausgabe Titel VIII, Einnahme Titel II (Strafanstalten) — Drucksache Nr. 11a —, Berichterstatter: Abg. Dr. Frank.
 3. Fortsetzung der Beratung des Budgets Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1910 und 1911, Ausgabe Titel I—VII, XII und XIII, sowie Einnahme Titel I — Drucksache Nr. 11 —, Berichterstatter: Abg. Kopf.

Der Kaiser in Weimar.

(Telegramm.)

Weimar, 23. Jan. Gestern nachmittag fand bei der Rückkehr von der Vermählungsreise der feierliche Einzug Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin statt. Gegen 3 Uhr trafen die hohen Herrschaften, von Frankfurt a. M. kommend, auf dem Bahnhof ein und wurden im Fürstenzimmer vom Oberkammerherrn Freiherrn v. Rotenhan und vom Staatsminister Dr. Nothe begrüßt. Bei der Einfahrt in die Stadt

hier Oberbürgermeister Geheimen Regierungsrat Pabst den Großherzog und die Großherzogin mit einer Ansprache im Namen der Stadt Weimar willkommen. Dann erfolgte unter dem Jubel einer dichtgedrängten Volksmenge die Weiterfahrt nach dem Schlosse.

Heute nachmittag gegen 5 Uhr traf Seine Majestät der Kaiser mittels Sonderzug hier ein wurde von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog empfangen. Im Residenzschloß fand um 6 Uhr Galatafel statt, an der außer den Fürstlichkeiten der niederländische Gesandte Baron Gevers, der italienische Votschaffer Ransa, der spanische Votschaffer Polo de Vernabe, der österreichische Gesandte in Dresden Prinz zu Fürstenberg und der englische Votschaffer v. Goschen teilnahmen. Bei der Galatafel brachte Seine königliche Hoheit der Großherzog einen herzlichen Toast auf den Kaiser aus.

Seine Majestät der Kaiser erwiderte, es sei ihm ein Bedürfnis, dem Einzug der Frau Großherzogin beizuwohnen, da er gewohnt sei, von jeher an des Großherzogs Freud und Leid Anteil zu nehmen. Heute herrliche Freude in Thüringen und im weimariſchen Lande, dem der Großherzog eine Landesmutter gegeben habe. Wo es Tränen zu trocknen gebe, da sei die Landesmutter von nöten. Die Stellung Weimars in der deutschen Geschichte sei unlöslich verbunden mit der Entwicklung der deutschen Wissenschaft, Sprache und Dichtung. Er hoffe, daß die Erinnerung an den großen Olympier, an die Dichter und Denker, die aus Weimar hervorgegangen sind auch von der Frau Großherzogin gehegt und gepflegt werde. Möge ihre und des Großherzogs Arbeit am Volke reich gesegnet sein.

Nach der Galatafel fand Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater statt. Die Abreise Seiner Majestät des Kaisers erfolgte 11 Uhr abends.

Aus Frankreich.

(Telegramme.)

Paris, 23. Jan. In einer unter dem Vorsitz des Deputierten Chaillu veranstalteten Versammlung der französischen Kolonialgesellschaft hielt der Professor des Hamburger Kolonialinstituts Becker einen Vortrag über den Islam und die Kolonisierung Afrikas. Der Redner führte u. a. aus, man möge sich vor Augen halten, daß der Islam eine große Anziehungskraft auf die Völker ausübe und sich deshalb vor einer rücksichtslosen Christianisierung in acht nehmen solle, um nicht den muslimanischen Fanatismus zu wecken. Man möge alle guten zivilisatorischen Elemente des Islam verständnisvoll benützen. Hauptfächlich würde es sich empfehlen, eine Verständigung zwischen den europäischen Staaten behufs Abgrenzung der religiösen Einflußsphäre zu erzielen und starke „christliche Inseln“ in dem Meere des Islams zu schaffen. Es handele sich um eine Frage von internationaler Bedeutung, die jedoch keinerlei politischen Zündstoff enthalte und deren Lösung vom Gesichtspunkte der menschlichen Solidarität versucht werden müsse. Der Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen.

Paris, 22. Jan. Der Kriegsminister wird die von ihm ausgearbeiteten Abänderungen des Rekrutierungsgesetzes, die die Säuberung der Armee des Mutterlandes von den Apachen bezwecken, dem heutigen Ministerrat unterbreiten. Es heißt, der neue Gesetzentwurf bestimmt u. a., daß ein wegen Zuhälterei vorbestrafter Rekrut, selbst wenn ihm das Gericht die Wohlthat des bedingten Strafausschubs zugebilligt hätte, in jedem Falle den afrikanischen Disziplinärbataillonen zugeteilt werden solle, desgleichen sollen alle Rekruten, die mehr als einmal vom Zuchtpolizeigericht und wenn auch nur zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt wurden, den afrikanischen Disziplinärbataillonen einverleibt werden. Der Gesetzentwurf soll demnächst der Kammer unterbreitet werden.

Paris, 22. Jan. Die Deputiertenkammer verhandelte gestern über das Abkommen mit der Eisenbahn-Studien-Gesellschaft in Wenza wegen des Bahnbaues von Bona nach Djebel-Wenza. Der Generalgouverneur von Algier, Sonnart, trat lebhaft für dieses Mittel zur Erschließung der Bodenschätze Algiers ein und rechtfertigte die internationale Zusammensetzung des Konsortiums. Die nationalen Interessen bleiben dabei gewahrt, da 480 Anteile auf französische Gesellschaften entfallen und nur 120 auf ausländische, unter denen sich zwei deutsche befinden. Sonnart bestand auf der Einfügung der Klausel, nach welcher die Bahn nach Ablauf von 60 Jahren unentgeltlich an Algier übergehen solle und befürwortete die Dringlichkeit der Vorlage.

Auf verschiedene, das Laienschulwesen betr. Interpellationen erklärte Ministerpräsident Briand, die Kirche habe mit Worten des Stumpfes auf die zum Frieden mahnenden Stimmen geantwortet. Es gebe Katholiken, die keinen Frieden wünschten, weil er ihren Plänen hinderlich sei. (Beifall bei den Mehrheitsparteien.) Die die Sache des Friedens verfechtenden Katholiken würden als Verräter hingestellt. Der ausgebrochene Kampf sei einem gemeinsamen Plan der Gegner der Republik entsprungen. Die Bischöfe seien leichtsinnig geworden, als sie an den Kundgebungen teilnahmen, und hätten es zu spüren bekommen. Demgemäß hätten die Bischöfe von Versailles und Nizza und andere Einföhrung des Kampfes empfohlen. Der Redner erklärte ferner, er stehe einer Aussprache der Familienväter mit den Lehrern nicht entgegen, unter der Bedingung, daß sie aufrichtig sei. Die Regierung

sei entschlossen, die Lehrer gegen ungerechte Angriffe zu verteidigen. Er habe das größte Vertrauen zu ihnen. Die gegenwärtigen Beratungen hätten ihnen ein klareres Bewußtsein von der Wichtigkeit ihrer Aufgabe gegeben. (Anhaltender Beifall bei der Mehrheit.)

Paris, 23. Jan. Der Toulouser Gerichtshof verurteilte die radikale „Dépêche“, gegen welche 664 Kloster-schwester aus Barcelona einen Verleumdungs- und Schandenerzählung angeklagt hatten, zu 25 Franken Geldbuße. Die Klosterfrauen hatten einen Schadenersatz von mehr als 300 000 Franken beansprucht.

Die englischen Wahlen.

(Telegramme.)

London, 23. Jan. Bisher sind gewählt: 217 Unionisten, 184 Liberale, 33 Vertreter der Arbeiterpartei und 67 Nationalisten. Die Unionisten gewannen 101, die Liberale 13 Sitze, die Arbeiterpartei einen Sitz.

London, 23. Jan. Der Finanzsekretär im Kriegsamt, Acland, ist in Richmond (Yorkshire) bei der Wahl unterlegen; sein Gegenkandidat erhielt 1083 Stimmen mehr. In Glitheroe (Lancashire) siegte das Mitglied der Arbeiterpartei, Chadletar, über den von den Konser-vativen aufgestellten Arbeiter Smith mit einer Mehrheit von 725 Stimmen.

Vom Balkan.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 23. Jan. Der Kammerpräsident sprach der „Zem Sagetta“ gegenüber offen den Verdacht aus, daß dem Parlamentsbrand ein verbrecherischer Anschlag zugrunde liege.

Belgrad, 24. Jan. Kronprinz Alexander reiste gestern abend, einem Wünsche König Ferdinands folgend, nach Sofia und wird bis Mittwoch abend dort verweilen. Der Besuch in Sofia trägt privaten Charakter.

Athen, 23. Jan. Maßgebende Kreise erklären entgegen anderslautenden Nachrichten, die Regierung tat keine Schritte bei der Militärkrise. Die Lage ist normal. Die Kammer werde am Montag ihre Arbeiten wieder aufnehmen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 24. Jan. Das Kaiserpaar besuchte gestern vormittag das Warenhaus Wertheim in der Leipzigerstraße, um die dort ausgestellten Tonerzeugnisse aus Cadinen in Augenschein zu nehmen. Die Majestäten besichtigten auch den großen Lichthof.

Wiesbaden, 23. Jan. Heute tagte hier der 5. Parteitag des süddeutschen Verbandes der freisinnigen Volkspartei. Als wichtigster Punkt standen auf der Tagesordnung die Einigung der Liberalen und das neue Parteiprogramm. Der Parteitag nahm einstimmig folgende Resolution an: Der Parteitag für Süddeutschland tritt den Beschlüssen des Zentralausschusses in allen Punkten bei und empfiehlt dem auf den 5. März d. J. nach Berlin einberufenen Parteitag die Annahme der Fusion auf Grund des vorgelegten Parteiprogramms und Organisationsstatuts.

Strasbourg i. G., 23. Jan. Auf den in der „Germania“ veröffentlichten Rechtfertigungsartikel des Prälaten Niegelt-Metz betreffend jenen „Schulfreund“-Artikel, der Anlaß gab zu dem bekannten Schriftwechsel zwischen Staatssekretär und Statthalter einerseits und den Bischöfen von Strasbourg und Metz andererseits, bringt die „Reichslandische Korrespondenz“ eine Erklärung des geschäftsführenden Ausschusses des elsässischen Lehrerverbandes, in welcher derselbe mit Genugtuung von dem Eingeständnis Niegelts Kenntnis nimmt, daß der „Schulfreund“-Artikel wenigstens in der Form verfehlt war. Die Erklärung schließt mit dem Ausdruck des Befremdens darüber, daß Prälat Niegelt den elsäß-lothringischen Lehrerverband und sein Organ, die „Elsäß-lothringische Schulzeitung“ verantwortlich macht für Auslassungen der „Freien Lehrzeitung“, mit der der Verband von Anfang seines Bestehens an nicht das geringste zu schaffen hatte.

St. Petersburg, 22. Jan. Der Prozeß wegen Ermordung des Chefs der politischen Geheimpolizei, Karpow, hat heute in der Peter Pauls-Festung seinen Anfang genommen. Angeklagt ist Peter Wostreffenski. Aus den bei ihm gefundenen Schriftstücken geht hervor, daß er seinerzeit auch ein Attentat gegen den Amtsvorgänger Karpows, General Gerassimow, geplant hatte.

Newyork, 23. Jan. Der Fleischbojkott, der infolge der Fleischsteuerung unternommen wurde, ist im Wachsen begriffen; mindestens eine Million Personen aller Kreise des Landes haben die Verpflichtung übernommen, kein Fleisch zu essen.

Cleveland, 22. Jan. Nach einer Meldung aus Washington soll die Regierung beabsichtigen, gegen den sog. Verstrut in Chicago auf Grund des Antitrustgesetzes Klage vorzugehen.

Tokio, 22. Jan. Zugleich mit der Überreichung von Japans Antwort auf den amerikanischen Neutralisationsvorschlag erließ der Kaiser ein Edikt, in dem die südmandschurische Eisenbahn ermächtigt wird, eine Anleihe in doppelter Höhe des eingezahlten Kapitals aufzunehmen, die jedoch den Betrag des Gesamtkapitals nicht überschreiten dürfe. Da von dem 200 Millionen betragenden

Kapital der Bahn 125 Millionen eingezahlt sind, so ist die Bahn in der Lage, eine Anleihe in Höhe von 200 Millionen aufzunehmen. Wie verlautet, sollen 40 Millionen sogleich Verwendung finden, um eine rasche Entwicklung der Antung-Munden-Linie und von Port Arthur zum großen Handelshafen zu ermöglichen.

Tokio, 23. Jan. Gestern vormittag ist der Reichstag wieder zusammengetreten. Ministerpräsident Marquis Katsura legte dar, daß die Beziehungen Japans zu den mit ihm durch Verträge verknüpften Mächten harmonische seien, und daß sich das Bündnis mit Großbritannien noch fester gestaltet habe. Alle zwischen Japan und China schwebenden Fragen seien wechselseitig geregelt. Die Regierung habe das Prinzip der offenen Tür in der Mandschurei immer geachtet und er glaube, daß die Mächte den aufrichtigen Charakter des japanischen Vorgehens in der Mandschurei anerkannten. Ein neues Zolltarifgesetz, das eine Herabsetzung der Baumwollzölle enthalte, werde dem Reichstage vorgelegt werden.

Verschiedenes.

Hamburg, 24. Jan. Auf dem Grundstücke Danielstraße 103, in denen große Korb- und Holvorräte lagern, brach gestern Großfeuer aus.

Bremen, 22. Jan. Wie wir hören, erklärten sich die transatlantischen Schiffsahrtsgesellschaften bereit, die Forderung der kroatischen Regierung, für jeden Auswanderer 4 Kronen zu zahlen, unter Protest zu erfüllen. Die Prämie ist von den Auswanderern zu tragen.

Lübeck, 22. Jan. (Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete gestern den aus Berlin zugereisten Schlosser Schröder wegen Falschmünzerei. Schröder hat nach seinem eigenen Geständnis in Berlin 800 falsche Zweimarkstücke abgesetzt.

München, 23. Jan. Heute vormittag wurde auf dem Hauptbahnhof einer Schloßbesitzerin aus der Umgegend eine Handtasche mit Juwelen im Werte von 30 000 M. gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Dresden, 21. Jan. (Tel.) Bei einem seit Neujahr erkrankten Hafenarbeiter wurden jetzt die schwarzen Pocken festgestellt. Seine Frau und seine beiden Kinder sowie der behandelnde Arzt und zwei Mädchen sind ebenfalls erkrankt. Alle sieben Personen wurden in eine Quarantäneanstalt gebracht. Heute wurden sämtliche Schulen und Vergnügungsetablissemments geschlossen und eine allgemeine Impfung angeordnet. Die Krankheit wurde durch den Dampfer „Tialbe“ aus Windau eingeschleppt.

Strasbourg i. G., 23. Jan. (Tel.) Gestern morgen 9 Uhr 53 Min. verzeichneten die Instrumente der Kaiserlichen Hauptstation für Erdbenenforschung ein Beben, das nach der Größe der Bewegung ein außerordentlich starkes gewesen sein muß. Die zweite Phase begann um 9 Uhr 57 Min. Die Entfernung des Bebenherdes von Strasbourg beträgt 2600 Kilometer. Der Herd des starken Erdbebens ist im südwestlichen Teile von Island zu suchen.

Paris, 24. Jan. Die Seine steigt immer noch. Wie der Präfekt mitteilt, sind die Verbindungen zwischen Charenton und Juy gänzlich unterbrochen. Die Lage ist sehr ernst.

Paris, 22. Jan. Eine in London lebende Frau namens Leopoldine B. erfuhr die Pariser Staatsanwaltschaft um gerichtlichen Beistand, um gegen die Erben des in Barcelona erschossenen Ferrer einen Prozeß wegen Herausgabe von 105 000 Franken anstrengen zu können. Frau B. behauptet, daß sie Ferrer 105 000 Franken geliehen habe, deren Rückzahlung sie jedoch vergebens verlangt habe.

Christiania, 24. Jan. Ein Bauer aus Sigdal, der von dem im Monat Dezember in Sachsen aufgesessenen Ballon „Luna“ gefahren hat, hat der deutschen Gesandtschaft in Christiania mitgeteilt, daß er am 21. oder 22. Dezember ungefähr 50 km von seinem Standort entfernt einen leuchtenden Gegenstand habe niedergehen sehen. Die deutsche Gesandtschaft erfuhr, Nachforschungen anstellen zu lassen. Der Amtmann hat zwei Eskalauer an die von dem Bauer bezeichnete Stelle geschickt. Die Gesandtschaft will erst eine Angéhepedition organisieren.

Madrid, 24. Jan. In Jznallaz (Provinz Granada) wurde das Gefängnis durch Explosion einer Dynamitbombe schwer beschädigt. Hierbei wurden zwei Gefangene verwundet. Es sind dies die Mörder eines Mannes, dessen Angehörige sich auf diese Weise rächen wollten.

St. Petersburg, 22. Jan. (Tel.) Zum Direktor der Reichsbank wurde der bisherige Gehilfe des Direktors, Wirklicher Staatsrat Kaufschin, ernannt.

Ottawa, 23. Jan. (Tel.) Über den Umfang des Eisenbahnunfalls auf der Canadian-Pacificbahn bei Sudbury liegen jetzt nähere Nachrichten vor. Der Fluß, in welchem die Waggons hinabstürzten, war von einer zwölf Zoll starken Eisschicht bedeckt, unter der jetzt die Leichen der Reisenden von den Tauchern gesucht werden. Sie liegen 35 Fuß unter der Oberfläche des Wassers. Die herabgestürzten Waggons sind ein mit Auswanderern besetzter, ein Waggon erster und ein Waggon zweiter Klasse. Auch der Speisewagen entleerte. Acht Frauen konnten sich retten, während alle Passagiere der anderen entgleiten Waggons umkamen. Die Zahl der Toten wird auf 45 geschätzt.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Bach) Adolf Kersting, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Knorr's
Suppen
Fix und fertig - 3 Teller 10 Pfg.

Knorr-Sos
würzt famos
Suppen, Saucen, Gemüse,
Fleischspeisen etc.

Jeder Umschlag gilt als Gutschein

Jede Standflasche enthält 1 Gutschein.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. E.766
Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
In Band I O.-Z. 298 — Firma **Carl Z. Derrmann und Co.** in Baden — Den Kaufleuten Sigmund Wildberg und Salie Harris in Baden ist Gesamtprokura erteilt.
In Band II O.-Z. 304 — Firma **Adolf Beter & Cie.** — Karl Beter, Architekt in Baden, ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen; die Procura des Karl Beter ist erloschen.
Baden, den 15. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Donaueschingen. E.696
Nr. 997. Ins Handelsregister B wurde zur Firma „Danubiana, Aktiengesellschaft für Verlag“ in Donaueschingen, eingetragen: **Fraxer Alois** Kienburg in Pföben ist aus dem Vorstand ausgeschieden; **Fraxer Karl Anton** Rieger in Pföben wurde zum Vorstandsmitglied ernannt.
Donaueschingen, 15. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Donaueschingen. E.766
Nr. 235. Ins Handelsregister wurde zur Firma **Wälzische Woll-, Aktiengesellschaft in Ludwigshafen a. Rh., Agentur Donaueschingen, Zweigniederlassung**, eingetragen:
Das Vorstandsmitglied **Heinrich Gräter** ist aus dem Vorstand ausgeschieden, das Vorstandsmitglied **Fritz Sonneberg** durch seinen Tod aus dem Vorstand geschieden.
Donaueschingen, 14. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Durlach. E.819
Handelsregister A Band I, O.-Z. 236 wurde eingetragen: Firma **Ferdinand Meiler**, Durlach. Inhaber: **Ferdinand Meiler**, Buchhändler in Durlach, Angegebener Geschäftszweig: Buchhandlung.
Durlach, den 19. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Engen. E.835
In das Handelsregister A, O.-Z. 24, Firma **F. J. Weber** in Mühlhausen wurde eingetragen:
Das Geschäft ist auf **Kaufmann Karl August Weber** in Mühlhausen übergegangen und wird von diesem unter der Firma **F. J. Weber** Sohn weitergeführt.
Engen, den 18. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.817
In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 5 wurde eingetragen:
Aktien-Gesellschaft für Beton- und Manierbau, Berlin, Zweigniederlassung in Freiburg i. B.
Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung aller Arten von Arbeiten, insbesondere von Bauten nach dem System **Monier** (Eisengerippe mit Zementumhüllung) für Hoch-, Tief- und Vergussbau, die Übernahme von Arbeiten in Stempfbeton, sowie die Fabrikation von Zolier- und Bau-Materialien und der Handel mit diesen Fabrikaten und allen bei denselben zur Verwendung kommenden Rohstoffen und Hilfsfabrikaten.
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 2 000 000 Mark, eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien von je 1000 Mark.
Der Vorstand besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer oder mehreren Personen, welche vom Aufsichtsrate zu notariellen Protokollen gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat auch die etwa notwendig werdende Stellvertretung behinderter Vorstandsmitglieder anzuordnen und kann bereits im voraus für den Fall solcher Behinderungen Stellvertretende Vorstandsmitglieder ernennen.
Die Bekanntmachung über Einberufung der Generalversammlung ist einmal, und zwar mindestens drei Wochen vor dem anberaumten Termin — den Tag des Versammlungstermins und des Erscheinens des Reichsanzeigers, in welchem die Bekanntmachung erfolgt, nicht mitgerechnet — in dem Reichsanzeiger zu veröffentlichen und muß die zur Verhandlung bestimmten Gegenstände angeben.
Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger als alleiniges Geschäftsblatt.
Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft, deren Dauer ist zeitlich nicht beschränkt.
Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag datiert vom 15. Oktober/10. Dezember 1889. Derselbe ist seitdem mehrmals, zuletzt am 2. November 1909, geändert worden. Willenserklärungen des Vorstandes sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie
1. in dem Falle, wo nur eine Person als ordentlicher Vorstand ernannt ist, entweder

a) von dieser oder
b) von zwei Prokuristen oder
c) von einem Vorstands-Stellvertreter und einem Prokuristen,
in dem Falle aber, wo
2. mehrere ordentliche Vorstandsmitglieder ernannt sind, entweder
a) von zwei derselben, oder
b) von zwei Prokuristen, oder
c) von einem ordentlichen Vorstandsmitglied und einem Prokuristen oder endlich
d) von einem Stellvertreter und einem Prokuristen abgegeben werden.

Schriftliche Erklärungen müssen mit der Firma der Gesellschaft und der Unterschrift derjenigen Personen versehen sein, welche hiernach die Gesellschaft vertreten können, wobei Prokuristen einen die Procura, Stellvertreter einen die Stellvertretung andeutenden Zusatz ihrer Unterschrift beizufügen haben.
Der Vorstand besteht aus: **Regierungsbaumeister Dr. ing. Mathias Knoen**, Berlin; **Kaufmann Ernst Soalwächter**, Berlin.
Als Prokurist ist bestellt: **Mag. Koening**, Berlin.
Derselbe ist ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Gesellschaft oder einem Stellvertretenden Vorstandsmitglied, wenn aber der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, auch in Gemeinschaft mit einem wirklichen Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten.
Wilhelm Meier, Schöneberg.
Franz Rabsch, Charlottenburg.
Siegfried Hart, Friedenau.
Jeder von ihnen darf in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft vertreten.
Freiburg i. B., 15. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.818
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band I, O.-Z. 29: Firma **Ludwig Fuchs**, Freiburg bett.
Inhaber der Firma ist jetzt **Mag. Fuchs**, Kaufmann, Freiburg.
Band I, O.-Z. 66: Firma **Weinheim & Kollat**, Freiburg bett.
Die Firma ist geändert in „**Badische Textil- und Kollatwerke, Weinheim & Kollat**“.
Freiburg, den 20. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Seidelberg. E.786
Zum Handelsregister Abt. A, Band III O.-Z. 282 zur Firma „**Gewinnsteiner Kahn**“ in Seidelberg wurde eingetragen: Der Gesellschafter **Max Kahn** in Seidelberg ist neben dem Gesellschafter **Salomon Kahn** nunmehr gleichfalls berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen, während die Gesellschafterin **Hermine Kahn** hiervon ausgeschlossen bleibt.
Seidelberg, den 19. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Seidelberg. E.820
Zum Handelsregister Abt. B, Band I, O.-Z. 68, zur Firma „**Depositenkasse der Dresdner Bank in Seidelberg**“ mit dem Sitz in Seidelberg als Zweigniederlassung der Firma „**Dresdner Bank**“ in Dresden wurde eingetragen: **Louis** von Steiger in Frankfurt a. M. und **Johann Jakob Schuster** in Berlin sind aus dem Vorstande ausgeschieden; das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied **Felix Jüdel** in Berlin und **Vandirektor Herbert Gutmann** in Berlin wurden zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern, **Bruno Theussner**, Vandirektor in Pöhlendorf, **Carl Erdina**, Vandirektor in Grunewald, **Franz Maruse**, Vandirektor in Berlin, und **William Freymuth**, Vandirektor in Charlottenburg wurden zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern ernannt.
Seidelberg, den 21. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. E.742
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band I O.-Z. 75 zur Firma **Schreiber & Fränkel**, Karlsruhe: **Josef Heinrich Fränkel** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Band III O.-Z. 290 zur Firma **Ludwig Krieger**, Karlsruhe: Offene Handelsgesellschaft. **Karl Ludwig Krieger**, Fabrikant, Karlsruhe, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetragen. Die Gesellschaft hat am 15. August 1909 begonnen.
Band IV O.-Z. 13 zur Firma **August & Emil Nietzen**, Mannheim, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe. Die Hauptniederlassung und der Wohnort des Firmensitzes sind nach Karlsruhe verlegt; das Geschäft in Mannheim ist in eine Zweigniederlassung umgewandelt.

Karlsruhe. E.824
In das Handelsregister B, Band I, O.-Z. 91a wurde zur Firma **Sinapenhäuser, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. März 1909 wurde das Stammkapital um 2000 M., somit auf 22000 M. erhöht und demnach der § 8 des Gesellschaftsvertrags geändert. Ferner wurde der § 16 des letzteren bezüglich des Geschäftsjahrs geändert und ein neuer § 21 hinzugefügt. Demgemäß erfolgen die Veröffentlichungen der Gesellschaft im Reichsanzeiger und im **Karlsruher Tagblatt**.
Karlsruhe, den 19. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. E.833
In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 77 wurde eingetragen: Firma und Sitz: **Badische Treuhänder-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Verfertigung von Treuhändergeschäften jeder Art, wie periodische und jährliche Revisionen kaufmännischer Unternehmungen, Prüfung von Geschäftsbüchern, Inventuren und Jahresbilanzen, Anlegung und Führung von Geschäftsbüchern, Sanierungen, Arrangements und Übernahme von Liquidationen und Festsetzungen von Forderungen, Übernahme des Amtes eines Schiedsrichters, Diskontierung von Buchforderungen und verwandte Geschäfte. Stammkapital 50 000 M. Geschäftsführer: **Kaber Karth**, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Januar 1910 abgeschlossen.
Eind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch alle Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so findet die Vertretung der Gesellschaft durch diesen oder durch zwei Prokuristen statt. Ist neben diesem einzigen Geschäftsführer nur ein Prokurist bestellt, so ist auch dieser allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Karlsruhe, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. E.834
In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 49 wurde zur Firma **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Treibstofffabrikation** (vormals **G. Sinner**) G. m. b. H. (Baden) eingetragen: **Emil Wänhel** ist aus dem Vorstand ausgeschieden; die Prokuren des **Franz v. Jaleski**, Kaufmann, und des **Ernst Wilm**, Luban, sind erloschen.
Karlsruhe, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. E.824
In das Handelsregister B, Band I, O.-Z. 91a wurde zur Firma **Sinapenhäuser, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. März 1909 wurde das Stammkapital um 2000 M., somit auf 22000 M. erhöht und demnach der § 8 des Gesellschaftsvertrags geändert. Ferner wurde der § 16 des letzteren bezüglich des Geschäftsjahrs geändert und ein neuer § 21 hinzugefügt. Demgemäß erfolgen die Veröffentlichungen der Gesellschaft im Reichsanzeiger und im **Karlsruher Tagblatt**.
Karlsruhe, den 19. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. E.833
In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 77 wurde eingetragen: Firma und Sitz: **Badische Treuhänder-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Verfertigung von Treuhändergeschäften jeder Art, wie periodische und jährliche Revisionen kaufmännischer Unternehmungen, Prüfung von Geschäftsbüchern, Inventuren und Jahresbilanzen, Anlegung und Führung von Geschäftsbüchern, Sanierungen, Arrangements und Übernahme von Liquidationen und Festsetzungen von Forderungen, Übernahme des Amtes eines Schiedsrichters, Diskontierung von Buchforderungen und verwandte Geschäfte. Stammkapital 50 000 M. Geschäftsführer: **Kaber Karth**, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Januar 1910 abgeschlossen.
Eind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch alle Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so findet die Vertretung der Gesellschaft durch diesen oder durch zwei Prokuristen statt. Ist neben diesem einzigen Geschäftsführer nur ein Prokurist bestellt, so ist auch dieser allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Karlsruhe, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. E.834
In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 49 wurde zur Firma **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Treibstofffabrikation** (vormals **G. Sinner**) G. m. b. H. (Baden) eingetragen: **Emil Wänhel** ist aus dem Vorstand ausgeschieden; die Prokuren des **Franz v. Jaleski**, Kaufmann, und des **Ernst Wilm**, Luban, sind erloschen.
Karlsruhe, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht VI.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E.801
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band III O.-Z. 55: Firma **Juan Paganis** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
Band III O.-Z. 74: Die Firma **Berges & Co.** in Konstanz: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Kaufmann Friedrich Auer** und **Frederico Berges** in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 5. September 1909 begonnen. Beide Gesellschafter sind nur zusammen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Band II O.-Z. 16: Firma **August Kahn** in Konstanz: Das Geschäft ist auf **Schneidermeister Wilhelm Eder** in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma **August Kahn** nachführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch **Wilhelm Eder** ausgeschlossen.
Band I O.-Z. 65: Firma **G. S. Dietrich** in Konstanz. Die dem **Kaufmann Karl Martin** in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
Konstanz, den 17. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Oberrach. E.707
Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 27 (Marktgräber Treibstofffabrik, e. G. m. b. H., Oberrach) eingetragen:
Der Maschinenhändler **Robert König** in Oberrach wurde an Stelle des **Karl Raier** zum Geschäftsführer bestellt.
Oberrach, den 12. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Offene Handelsgesellschaft. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, allein die Gesellschaft zu vertreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1910 begonnen.
Waldbüh, den 14. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter & Jacobi** in Strahburg, Zweigniederlassung in Hanfisch, heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des **Leopold Reichenberger** in Strahburg ist erloschen.
Dem **Salomon Würzburger** und dem **Hermann Winkler**, beide in Strahburg, dem **Karl Wsche** in Steglitz sowie dem **Wilhelm Gies** in Adlershof in Zeuthen (Mark) ist Gesamtprokura erteilt. Die zwei Gesamtprokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter O.-Z. 13 Seite 101 heute eingetragen worden:
Firma: **Badische Sauerstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schentzell.
Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Sauerstoff. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Hermann Gies**, Kaufmann in Stuttgart. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 11. Januar 1910.
Waldbüh, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter & Jacobi** in Strahburg, Zweigniederlassung in Hanfisch, heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des **Leopold Reichenberger** in Strahburg ist erloschen.
Dem **Salomon Würzburger** und dem **Hermann Winkler**, beide in Strahburg, dem **Karl Wsche** in Steglitz sowie dem **Wilhelm Gies** in Adlershof in Zeuthen (Mark) ist Gesamtprokura erteilt. Die zwei Gesamtprokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter O.-Z. 13 Seite 101 heute eingetragen worden:
Firma: **Badische Sauerstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schentzell.
Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Sauerstoff. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Hermann Gies**, Kaufmann in Stuttgart. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 11. Januar 1910.
Waldbüh, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter & Jacobi** in Strahburg, Zweigniederlassung in Hanfisch, heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des **Leopold Reichenberger** in Strahburg ist erloschen.
Dem **Salomon Würzburger** und dem **Hermann Winkler**, beide in Strahburg, dem **Karl Wsche** in Steglitz sowie dem **Wilhelm Gies** in Adlershof in Zeuthen (Mark) ist Gesamtprokura erteilt. Die zwei Gesamtprokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter O.-Z. 13 Seite 101 heute eingetragen worden:
Firma: **Badische Sauerstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schentzell.
Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Sauerstoff. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Hermann Gies**, Kaufmann in Stuttgart. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 11. Januar 1910.
Waldbüh, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter & Jacobi** in Strahburg, Zweigniederlassung in Hanfisch, heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des **Leopold Reichenberger** in Strahburg ist erloschen.
Dem **Salomon Würzburger** und dem **Hermann Winkler**, beide in Strahburg, dem **Karl Wsche** in Steglitz sowie dem **Wilhelm Gies** in Adlershof in Zeuthen (Mark) ist Gesamtprokura erteilt. Die zwei Gesamtprokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter O.-Z. 13 Seite 101 heute eingetragen worden:
Firma: **Badische Sauerstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schentzell.
Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Sauerstoff. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Hermann Gies**, Kaufmann in Stuttgart. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 11. Januar 1910.
Waldbüh, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter & Jacobi** in Strahburg, Zweigniederlassung in Hanfisch, heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des **Leopold Reichenberger** in Strahburg ist erloschen.
Dem **Salomon Würzburger** und dem **Hermann Winkler**, beide in Strahburg, dem **Karl Wsche** in Steglitz sowie dem **Wilhelm Gies** in Adlershof in Zeuthen (Mark) ist Gesamtprokura erteilt. Die zwei Gesamtprokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter O.-Z. 13 Seite 101 heute eingetragen worden:
Firma: **Badische Sauerstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schentzell.
Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Sauerstoff. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Hermann Gies**, Kaufmann in Stuttgart. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 11. Januar 1910.
Waldbüh, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter & Jacobi** in Strahburg, Zweigniederlassung in Hanfisch, heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des **Leopold Reichenberger** in Strahburg ist erloschen.
Dem **Salomon Würzburger** und dem **Hermann Winkler**, beide in Strahburg, dem **Karl Wsche** in Steglitz sowie dem **Wilhelm Gies** in Adlershof in Zeuthen (Mark) ist Gesamtprokura erteilt. Die zwei Gesamtprokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter O.-Z. 13 Seite 101 heute eingetragen worden:
Firma: **Badische Sauerstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schentzell.
Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Sauerstoff. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Hermann Gies**, Kaufmann in Stuttgart. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 11. Januar 1910.
Waldbüh, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter & Jacobi** in Strahburg, Zweigniederlassung in Hanfisch, heute eingetragen:
Die Gesamtprokura des **Leopold Reichenberger** in Strahburg ist erloschen.
Dem **Salomon Würzburger** und dem **Hermann Winkler**, beide in Strahburg, dem **Karl Wsche** in Steglitz sowie dem **Wilhelm Gies** in Adlershof in Zeuthen (Mark) ist Gesamtprokura erteilt. Die zwei Gesamtprokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
In das Handelsregister Abt. B Band I ist unter O.-Z. 13 Seite 101 heute eingetragen worden:
Firma: **Badische Sauerstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schentzell.
Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Sauerstoff. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Hermann Gies**, Kaufmann in Stuttgart. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 11. Januar 1910.
Waldbüh, den 22. Januar 1910.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. E.837
In das Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 146 Firma **Wolf Reiter &**

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir hierdurch mit, daß unser lieber Bruder, Onkel und Großonkel

Karl Friedrich Sachs

Oberstleutnant a. D.

heute abend nach kurzer, schwerer Krankheit im 80. Lebensjahre verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

©829

Amélie Sachs,
Friedrich Klose,
Professor an der Kgl. Akademie
der Tonkunst in München,
Lina Hoffmann geb. Klose,
Amélie Klose.

Karlsruhe den 22. Januar 1910.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 25. Januar, vormittags 11^{1/2} Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 1/2 11 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Onkel, Herr

Albert Berna

Privatier.

Offenburg und Rom, den 22. Januar 1910.

Marie von Ernst.

Im Sinne des Verstorbenen findet die Beisetzung in aller Stille statt. ©832

Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

**Trauerhüte Trauerkleider
Blusen und Röcke
Crepe-Schleier**

in größter Auswahl vom billigsten bis elegantesten Genre stets vorrätig.

©.940

Auswahlendungen bereitwilligst.

E. Neu Nachf., Kaiserstr. 74.

Habe mich **Klavierlehrer und Solorepitor** niedergelassen. Speziell Studium von Wagners Tondramen; für Bühne streng gewissenhafte Interpretation und Repetition (Stil nach Münchner Tradition) für Dilettanten, Anleitung zu verständnisvollem Studium derselben. :: **Alfred Reifenberg, Waldhornstr. 8, III. Stock.**

Nachlicht ohne Oel
Nur viereckig echt. **Muffel gegen 25 Pf.**
durch **G.A. Glasfey, Nürnberg * 155**
Glasfey Sonnenblock

©.927

Färberei u. chem. Waschanstalt

vom **Ed. Printz** n.-f.

reinigt in kürzester Frist

Ballgarderoben aller Art,
Maskenkostüme, Federnröcher, Handschuhe etc.
Kaiserstraße 65, 193, 245
Kaiserallee 31, Erbprinzenstr. 10,
Ludwig Wilhelmstr. 11, Schützenstr. 8
Werderstraße 35 — Telephon Nr. 63

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Karth's Baubücher

Größe A für kleinere Bauten M. 2.—, Größe B für mittlere Bauten M. 2.50, Größe C für große Bauten M. 3.—

Gesetzlich geschützt, Nachdruck verboten.

Das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene bürgerliche Gesetzbuch hat in § 648 dem Unternehmer eines Bauwerkes oder eines einzelnen Teiles eines Bauwerkes für seine Forderungen aus dem Werkvertrag einen gesetzlichen Hypothekanteil verliehen.

Auf Grund dieses Titels ist der Unternehmer berechtigt, für seine Forderungen aus dem Werkvertrag die Einräumung einer Sicherheitshypothek an dem Baugrundstück zu verlangen. Die in dieser Gesetzbestimmung vorgesehene Schutzmaßregel hat sich aber in der Praxis als unzulänglich erwiesen. Die Bauhandwerker wurden nach wie vor vielfach das Opfer unreeller Bauspekulation, so daß das Bedürfnis nach einem besseren Schutze der Bauhandwerker bestehen blieb.

Diesem Bedürfnis trägt nun das Gesetz vom 1. Juni 1909 über die Sicherung der Bauforderungen Rechnung.

Dieses Gesetz sucht vor allem der unreellen Bauunternehmung vorzubeugen, indem es Vorschriften über die Verwendung der zu Bauzwecken aufgenommenen Gelder gibt und eine genaue Kontrolle der ganzen, finanziellen Seite des Bauunternehmens ermöglicht.

Das Gesetz stellt zunächst den obersten Grundsatz auf, daß der Empfänger von Baugeld verpflichtet ist, das Baugeld zur Befriedigung solcher Personen zu verwenden, die an der Herstellung des Baues auf Grund eines Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrags beteiligt sind. Inwieweit der Baugeldempfänger sich aus dem Baugeld für eigene Leistungen befriedigen oder das Baugeld anderweitig verwenden darf, wenn Baugläubiger mit andern Mitteln befriedigt worden sind, bringt das Gesetz gleichfalls zum Ausdruck.

Um eine pünktliche Erfüllung der Baugeldverwendungspflicht herbeizuführen, verpflichtet das Gesetz diejenigen Baugewerbetreibenden, die einen Neubau erstellen, sowie alle Personen, die sich zu der Stellung eines Neubaus Baugeld gewähren lassen,

zur Führung eines Baubuches.

Der Baugewerbetreibende hat also ein solches Buch schlechtweg zu führen, ob er nun mit eigenem Geld baut, oder auch Geldgewährung in Anspruch nimmt. Wer aber nicht Baugewerbetreibender ist, ist nur baubuchführungspflichtig, wenn er sich für den Neubau Baugeld gewähren läßt. Dies dürfte jedoch regelmäßig der Fall sein.

Der Verfasser, beidigter kaufmännischer Sachverständiger und Bücher-Revisor, hat das Buch so angelegt, daß es nicht nur den gesetzlich vorgeschriebenen Aufzeichnungen dient, sondern dem Bauherrn zugleich eine übersichtliche Abrechnung über die gesamten Baukosten ermöglicht. Diesen Zweck hat der Verfasser in musterergültiger Weise dadurch erreicht, daß er das Schema seines Baubuchs auf der Grundlage der amerikanischen Buchführung aufgebaut hat.

Die Handwerkskammer in Karlsruhe sprach sich sehr lobend über die Zusammenstellung dieses Baubuches aus und hat auf Grund eingehender Prüfung und des Urteils von Sachverständigen des Bauhandwerks, Karth's Baubuch als das praktischste und vollkommenste unter den bisherigen, bekannten Systemen bezeichnet, so daß es sich für alle Baugewerbetreibende, sowie für Jeden, der einen Neubau erstellt, als unentbehrlich erweisen dürfte.

Die Baubücher sind durch jede Buch- und Papierhandlung oder direkt von der G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe i. B. zu beziehen.

Residenz-Theater Kinematograph

Waldstraße 30
Repertoire der Violinvirtuosin Mlle. Czita aus Ungarn
nur Sonntag, 23. und Montag, 24. Januar, von abends 6 Uhr

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| I. Troubadour-Fantasie | v. Alard |
| II. Notturmo | Chopin-Wilhelmy |
| Caprice | Kneisel |
| III. Zigeunerweisen | Sarasate |
| Berceuse | Godard |
| IV. Ballet Szene | Beriot |
| Niggersong | * * |
| V. Romanze und Gavotte „Mignon“ | Gounod |
| Mazurka | Wienawski |

**Handschuhe
Krawatten
Schirme** ©.542
anerkannt vorzogl. Qualitäten
empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe Kaiserstr. 112

Kgr. Sachs.
**Technikum
Mittweida**
Direktor: Professor Holz.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Werkstätten.
86. Schulj.: 9610 Besucher.
Programm etc. kostenlos
v. Sekretariat.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung einer Klage.
©.738.2. Nr. 429. Mannheim.
Das uneheliche Kind **Heinrich Baier** in Mannheim, vertreten durch den Vormund **Schweiner Josef Baier** da-

selbst, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. Köhler und Meinuth in Mannheim, klagt gegen den Väter **Heinrich Haas**, früher zu Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte sein Vater sei, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, ihm von seiner Geburt, d. i. 9. November 1908, bis zum vollendeten sechzehnten Lebensjahre zu zahlen seines jeweiligen Vormunds eine in vierteljährlichen Raten von 75 M. vorauszahlbare Unterhaltsrente zu entrichten und das Urteil gemäß § 708 Ziffer 6 Z.P.O. für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Mannheim auf **Wittwoch den 16. März 1910, vormittags 9 Uhr,** (II. Stod, Zimmer Nr. 111).
Mannheim, den 17. Januar 1910.
Fied,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts III.

den Beklagten zu beurteilen, an die Klägerin 108 M. 83 Pf. nebst 6 % Zinsen aus 50 M. seit 13. Dezember 1909 und aus 53 M. 83 Pf. seit 17. Januar 1910 zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Mannheim (II. Stod, Zimmer Nr. 113) auf **Donnerstag, den 17. März 1910, vormittags 9 Uhr,** Mannheim, den 19. Januar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4.

Bekanntmachung.
©.792. Karlsruhe. Im Kontursverfahren über das Vermögen des Instrumentenmachers **Ernst Bedt** in Karlsruhe soll mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichts hier die Schlussverteilung erfolgen.
Hierzu sind verfügbar M. 421.39 und zu berücksichtigten M. 6811.22 Forderungen ohne Vorrecht.
Auf die §§ 152/153 der A.O. wird besonders verwiesen.
Karlsruhe, den 20. Januar 1910.
Geuer, Kontursverwalter.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Angebot zwecks Todeserklärung.
©.740.2. Lahr. Der Landwirt **Wilhelm Senfendrenner** in Weissenheim hat beantragt, die verschollene **Marie Widersheim** geborene Senfendrenner, Ehefrau des August Widersheim, zuletzt wohnhaft in Weissenheim, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Donnerstag den 22. September 1910, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Lahr anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Lahr, den 13. Januar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Fren.